

17094 Ballwitz (MSE)

[~ 11 km s 17033 Neubrandenburg; UTM: 33U 384 5924]

Ballwitz liegt etwa 5 Kilometer vom Ostufer des Tollensesees entfernt.

1290 wird es „Beleuiz“ geschrieben, 1302 „Beluiz“. Der Name ist wahrscheinlich abgeleitet vom altslawischen Adjektiv „bělŭ“ für „schön, weiß“. Vielleicht gilt Ballwitz deshalb auch heute noch als eines der schönsten Dörfer Mecklenburgs. Nomen est omen!



Die Kirche ist ein flach gedeckter Bau mit Turm aus dem 14. Jh. Der halbrunde Ostschluss könnte aus dem 15. Jh. sein. Errichtet wurde sie aus nur noch einseitig geglätteten Findlingen, die Portalgewände, Fenster und das vermutlich erneuerte Obergeschoss des Turmes zeigen auch Backsteinverwendung.

1863 starb Bauer Schulz (geb. 1790), vier Jahre später erfolgte der nördliche Anbau, eine Erneuerung der Fenster sowie der Innenausstattung. Davon sind 13 Tafelbilder vom Anfang des 18. Jh. Hervorzuheben, aber auch andere emblemartige Darstellungen. Die Glocke wurde im Jahre 1435 gegossen.

Feldsteinkirchen in der Nähe s. Cammin, Petersdorf, Quadenschönfeld.

